

Stabhochspringer nehmen neuen Anlauf

16 Stabis aus beiden MTV-Trainingsgruppen beim Testwettkampf



Bis auf die verhinderte Yasemin Büsel und den noch verletzten Julian Kuhnt waren alle Stabis der MTV-Trainingsgruppen am Start



Unter den kritischen Blicken Ihrer „Regierung“ setzt Julika Thimm zum Anlauf an

müssen. Registriert wurden sie vor dem Start dennoch, und auch die noch immer Abstand haltenden Zuschauer mussten ihre Daten hinterlassen. Die unterschiedlichen Anfangshöhen machten einen Start in zwei Wettkampfgruppen notwendig, so dass es auch während der Veranstaltung nicht zu „Gedränge“ kam.



Was für eine Premiere - mit 2,05 setzt sich die elfjährige Anna Rieger auf Antrieb an die niedersächsische Spitze

2,75 Metern auf Rang zwei. Bis zu dieser Höhe konnten auch die U18-

Es war ein Teilnehmerfeld, dass vielen Meetings zur Ehre gereicht hätte – gleich 16 Stabhochspringerinnen und –springer aus den MTV-Trainingsgruppen in Holzminden und Hannover brannten auf den ersten Start nach der Zwangspause und sorgten im Stadion Liebigstraße beim Testwettkampf des MTV 49 Holzminden für einige überraschende Resultate.

Die MTVer und ihre Trainingspartner genossen das Sommerwetter und die Tatsache, innerhalb ihrer Gruppe nicht mehr auf zentimetergenauen Abstand achten zu

müssen. Registriert wurden sie vor dem Start dennoch, und auch die noch immer Abstand haltenden Zuschauer mussten ihre Daten hinterlassen. Die unterschiedlichen Anfangshöhen machten einen Start in zwei Wettkampfgruppen notwendig, so dass es auch während der Veranstaltung nicht zu „Gedränge“ kam.

Die größte Überraschung zuerst – und sie hatte weniger mit einem Resultat zu tun: Nach zweijähriger Pause griff Holzmindens Olympionikin Annika Roloff wieder zum Stab und gewann den Frauenwettbewerb souverän. Nach 3,65 Metern ließ sie es dann aber gut sein, nachdem sie erst einmal wieder in den „ungewohnten“ Bewegungsablauf hineinfinden musste und dann doch ein paar kraftraubende Versuche zu viel absolvierte. Als Zweite jubelte Marlen Weinert (LG Peiner Land), die nach langer Zeit mit 3,05 Metern endlich wieder jenseits der drei Meter landete.

Das tat bei den Springerinnen nur noch Leah Dahmen: Die vierfache Landesmeisterin steigerte sich als W15-Siegerin auf die neue Besthöhe von 3,15 Metern und schaffte damit die Zulassung zu den deutschen U16-Meisterschaften, die jedoch tragischer Weise in diesem Jahr gar nicht stattfinden können. Hinter ihr landete Sarah Grupe mit



Von so viel Technik waren sogar die Helferinnen

geblendet, als Janik Meyer mit 3,65 neue Bestleistung sprang



Jonah Klüver schaffte als U18-Sieger mit 3.75 die größte Höhe

Athletinnen mithalten, doch Elisabeth Frank war damit und besonders mit ihrer Technik gar nicht zufrieden. Mit 2,75 Metern hielt sie Neu-MTVerin Pia Moszczyński auf Abstand, die mit ihren 2,65 Metern ebenfalls nicht einverstanden war. Lilly Balke dagegen näherte sich als Dritte mit 2,45 Metern wieder ihrer persönlichen Bestleistung.



Sie ist es wirklich, und sie hat technisch auch nicht viel verlernt in ihrer Stabhochsprung-Pause - Annika Roloff gewann den Wettbewerb der Frauen - gewissermaßen aus der kalten Hose

Besser machte es Anna Rieger: Die Elfjährige bestritt ebenfalls ihren ersten Stabhochsprung-Wettkampf und dürfte bereits jetzt mit ihrer Premierenhöhe von 2,05 Metern in der Altersklasse W15 bei den Landesmeisterschaften starten. Mit 1,45 Metern wurde Friederike Hennigfeld Zweite. Einen halben Meter höher hinauf auf die neue Besthöhe von 1,95 Metern ging es für W12-Siegerin Julika Thimm.

Wie Leah Dahmen muss auch Janik Meyer schweren Herzens auf seinen Start bei den deutschen Meisterschaften verzichten: Der 15-Jährige steigerte sich um 24 Zentimeter und hätte mit 3,65 Metern ebenfalls bei den nationalen Titelkämpfen dabei sein können. Bester Akteur dieser Testwettkämpfe war Jonah Klüver, der in Abwesenheit des noch verletzten Julian Kuhnt den U18-Wettbewerb mit 3,75 Metern gewann.

Dahinter lauert in Schlagdistanz bereits die nächste Stabhochsprung-Generation. Während W14-Landesmeisterin Klara Härke (VSV Rössing) als W13-Siegerin mit 2,75 Metern eine neue Freiluftbestleistung aufstellte und noch viel glücklicher war über die Tatsache, ihren brandneuen Stab springen zu können, kam das Resultat von Tanja Unverzagt (TV Bodenwerder) einer kleinen Sensation gleich: Die 14-jährige Mehrkämpferin verriet glänzende Perspektiven, indem sie sich in ihrem ersten Wettkampf auf Anhieb mit 2,75 Metern an die Spitze der niedersächsischen W14-Stabhochspringerinnen setzte. Da konnte Lilly Rathmann – wie Klara in W13 am Start – diesmal nur hinterherschauen.

Besser machte es Anna Rieger: Die Elfjährige bestritt ebenfalls ihren ersten



Glänzender Einstand auch für die Bodenwerderanerin Tanja Unverzagt - mit 2,75 ist die W14-Springerin in Niedersachsen ganz vorn